

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

239 (29.8.1936) Älteste Feuerwehr Deutschlands



„Älteste Feuerwehr Deutschlands“



Beilage des „Führer“ zum 90 jährigen Jubiläum der Durlacher Feuerwehr

„Pompierkorps Durlach“

Aus den Anfängen der Feuerwehr

Als der Gründungstag der Durlacher Feuerwehr muß der 27. Juli des Jahre 1846 bezeichnet werden. An diesem Tag rief der städtische Baumeister Christian Hengst, dem, einem alten Durlacher Brand gemäß, die im Besitze der Stadt befindlichen Löschgeräte unterstellt waren, eine Anzahl Bürger zu einer Besprechung in den großen Rathhauseaal.

Er begann mit einer Ansprache, in der er auseinanderlegte, er habe bei den verschiedensten Brand- und Unglücken, denen er angewohnt hatte, die Wahrnehmung gemacht, wie oft eine „kleine verständige Zahl von Männern Großes geleistet und vieles gerettet habe, während oft große Menschenmassen nicht imstande gewesen seien, dem Feuer Einhalt zu bieten, sondern im Gegenteil daselbst noch genährt und häufig Gebäude eingerissen hätten, die sehr wohl hätten stehen bleiben können, ohne vom Feuer ergriffen zu werden.“

Solche Mißstände, meinte er, könnten vermieden werden, wenn brave junge Mitbürger sich zusammenscharten, und bereit seien, für das Eigentum der Einwohnerschaft Opfer zu bringen.

Er entwickelte dann eingehend, wie er sich die organisatorische Zusammenfassung der wehrwilligen Kräfte dachte und appellierte an die Einsatzbereitschaft der Anwesenden.

Die Ansprache wurde mit großem Beifall aufgenommen; alle erklärten sich sofort bereit, den Anordnungen Hengsts zu folgen.

Christian Hengst begann wenige Tage darauf mit gemeinsamen Übungen der jungen Mannschaften. Ein von seiner Hand im Jahre 1846 niedergeschriebenes Mitgliederverzeichnis enthält 50 Bürger, die in einem Verein zusammengefaßt waren, für den man den Namen „Pompierkorps“ wählte.

Auf eigene Kosten schafften sich diese Männer Jacke und Hosen aus starkem, grauleinernen Stoff an, des weiteren Gürtel und Seil. Die Stadt veranschaffte dazu die nötigen Beile und Helme. Mitglied des Korps zu sein galt für eine große Ehre.

Jeder einzelne war daher mit großem Eifer bei den festgesetzten Übungen, so daß man sehr bald auch außerhalb Durlachs auf das firebarme Korps aufmerksam wurde.

Bereits im Oktober des Jahres 1846 wandte sich die Regierung des Mittelrheinkreises an das Oberamt Durlach mit der Aufforderung, die Statuten des neuen Vereins einzuliefern, da man wünsche, daß ein solches Beispiel Nachahmung finde.

Selbstlos für die Gemeinschaft

Das Geleitwort des Bürgermeisters

Die Jubiläumsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Durlach steht unter einem doppelten Stern:

1. Im Jahre 1846 gründete der damalige Stadtbaumeister und spätere Bürgermeister Christian Hengst, dessen Denkmal heute den Hengstplatz ziert, ein „Pompiercorps“. Die Freiwillige Feuerwehr Durlach kann damit den Anspruch erheben, die älteste freiwillige Feuerwehr Deutschlands zu sein.

2. Der Gedanke der Freiwilligen Feuerwehr, der in Durlach geboren und in die Tat umgesetzt wurde, ist der Ausdruck eines vorbildlichen Gemeinschaftsinnens. Eine große Zahl von Feuerwehrmännern, die im Laufe der Jahrzehnte in bewundernswerter Selbstlosigkeit Leben und Gesundheit für die Gemeinschaft eingesetzt und geopfert haben, ist ein lebendiges Zeugnis für diese geistige Grundhaltung der Feuerwehren. Wohl selten ist der nationalsozialistische Grundsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ in der hinter uns liegenden liberalen Epoche derart klar voraus- und vorgelebt worden wie in dem selbstlosen Einsatz der Wehrmänner. Es ist deshalb eine günstige Fügung, daß die älteste freiwillige Feuerwehr Deutschlands ihr neunzigstes Jubelfest im Dritten Reiche feiern darf.

So reichen sich im Feste der Freiwilligen Feuerwehr Durlach beste deutsche Vergangenheit und frohe nationalsozialistische Gegenwart die Hände. Darin besteht die Bedeutung dieser Feier, die dadurch weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus von Wichtigkeit ist. In diesem Geiste entbiete ich im Namen unserer Stadt allen Festteilnehmern aus nah und fern

Herzliche Willkommengrüße.

Heil Hitler!

Sauerhöfer, Bürgermeister.

immer drei bis vier Gemeinden zusammenkommen wodurch erst ein erspriehlicher Eifer und eine gewisse Gleichheit in der Durchbildung der Mannschaften hervorgerufen werden kann.

Im Dezember des Jahres 1846 verfaßte Hengst ein „Exercitium“ für die Übungen des Pompierkorps. Zu Anfang des Februar 1847 war Hengst soweit, beim Gemeinderat die Abhaltung einer allgemeinen Feuerlöschprobe beantragen zu können. Die Vorprobe fand bereits am 26. Februar 1847, einem Freitag, statt.

Im Dezember des Jahres 1846 verfaßte Hengst ein „Exercitium“ für die Übungen des Pompierkorps. Zu Anfang des Februar 1847 war Hengst soweit, beim Gemeinderat die Abhaltung einer allgemeinen Feuerlöschprobe beantragen zu können. Die Vorprobe fand bereits am 26. Februar 1847, einem Freitag, statt.

Im Dezember des Jahres 1846 verfaßte Hengst ein „Exercitium“ für die Übungen des Pompierkorps. Zu Anfang des Februar 1847 war Hengst soweit, beim Gemeinderat die Abhaltung einer allgemeinen Feuerlöschprobe beantragen zu können. Die Vorprobe fand bereits am 26. Februar 1847, einem Freitag, statt.

Der Karlsruher Theaterbrand

Bereits zwei Tage später, noch ehe die Hauptprobe abgehalten wurde, hatte das kleine Korps Gelegenheit, bei einem traurigen und erschütternden Anlaß die erste Probe seines Könnens abzulegen. Im Karlsruher Hoftheater brach am Sonntag, 28. Februar 1847, als die Menschen bereits zur Vorstellung Platz genommen hatten, aus Unvorsichtigkeit bei der Entzündung einer Gasflamme jener schreckliche Brand aus, der den 40 Jahre vorher von Weinbrenner errichteten Bau in Trümmer legte. Die Karlsruher Zeitung vom 1. März 1847 schrieb über den Verlauf des Brandes folgendes:

„Von allen Seiten eilte Hilfe herbei, aber an eine Rettung des Theaters war nicht mehr zu denken. Das leichte Bauwesen mit seinen zahlreichen brennbaren Stoffen brannte lichterloh, und schon nach 6 Uhr stand das große Gebäude in vollem Feuer. Es war ein furchtbarer Anblick, als die Flammen mächtig zum Himmel flogen und zahllose sprühende Funken von einem schneidenden Ostwind, der bald in einen heftigen Nordwind umschlug, über die benachbarten Gebäude und Straßen bis zum Kasernenplatz getragen wurden.“

Alle Anstrengung war zunächst darauf gerichtet, die unmittelbar anstößenden Gebäulichkeiten, wie die Drangeriegebäude, die teils nach der Stadt, teils nach dem Schloß zu liegen, vor dem Feuer zu schützen. Eine besondere Anerkennung sind wir unseren wackeren Nachbarn, dem neugebildeten Pompierkorps von Durlach schuldig, das mit einer Feuerlöschmaschine von Meß in Heidelberg die tatkräftigste Hilfe leistete.“

Der damalige Markgraf Wilhelm von Baden schreibt in einem Brief über den Brand an Hengst's Bruder, den herzoglich-anhaltischen Baurat Konrad Hengst in Köthen, unter anderem folgendes:

„Ihr Bruder, sowie seine Durlacher erwarben sich durch ihren tatkräftigen Einsatz die allgemeine Anerkennung, und das von ihm organisierte Pompierkorps wird nun in allen Städten nachgemacht werden.“

In Stuttgart, Breisach, Billingen, Heidelberg, Mannheim, Bruchsal und vielen anderen Städten entstanden Feuerwehren nach Durlacher Muster. Durch Hengst's Initiative war der Gedanke des selbstlosen Einsatzes für das Gemeinwohl Wirklichkeit geworden.

GRITZNER-KAYSER A.-G., DURLACH

NÄHMASCHINEN — FAHRRÄDER — EISENGIESSEREI — FURNIERMESSEREI

Auf dem Festplatz **trinkt** man das gute **Loewenbräu Durlach**



Vereinigte Süddeutsche Margarine- u. Fettwerke

A.-G.

63435

Durlach (Baden)

Telefon Nr. 19 u. 20



Ausschank in Durlach:

Adler	Hotel Post	Gabrinus
Alte Br. Eglau	Meyerhof	Hotel Krone
Festhalle	Alte Residenz	Krotobil
Friedrichshöhe	Bahnhofrestauration	Schwanen
Große Linde	Friedrichshof	Untere Mühle

Durlach-Aue: Adler, Blume, Strauß, Waldschlößchen

Verbrauchergenossenschaft Durlach

e. G. m. b. H.

Fernruf Nr. 88

bedient Sie mit den hervorragenden stets fabrikfrischen Bedarfsgütern der Deutschen Großeinkaufsgesellschaft.

25 Filialen in allen Stadtteilen
Verkauf nur an Mitglieder

Max Genter / Durlach Ausschank des berühmten **Dortmunder Union** u. **Beckh-Bier Pforzheim**

1846

Zu unseren Jubiläumsfeierlichkeiten laden wir die Bevölkerung von Karlsruhe und Umgebung herzlichst ein.



festplatz an der Weingartenerstraße
Freiwillige Feuerwehr Durlach
Der Wehrführer.

1936